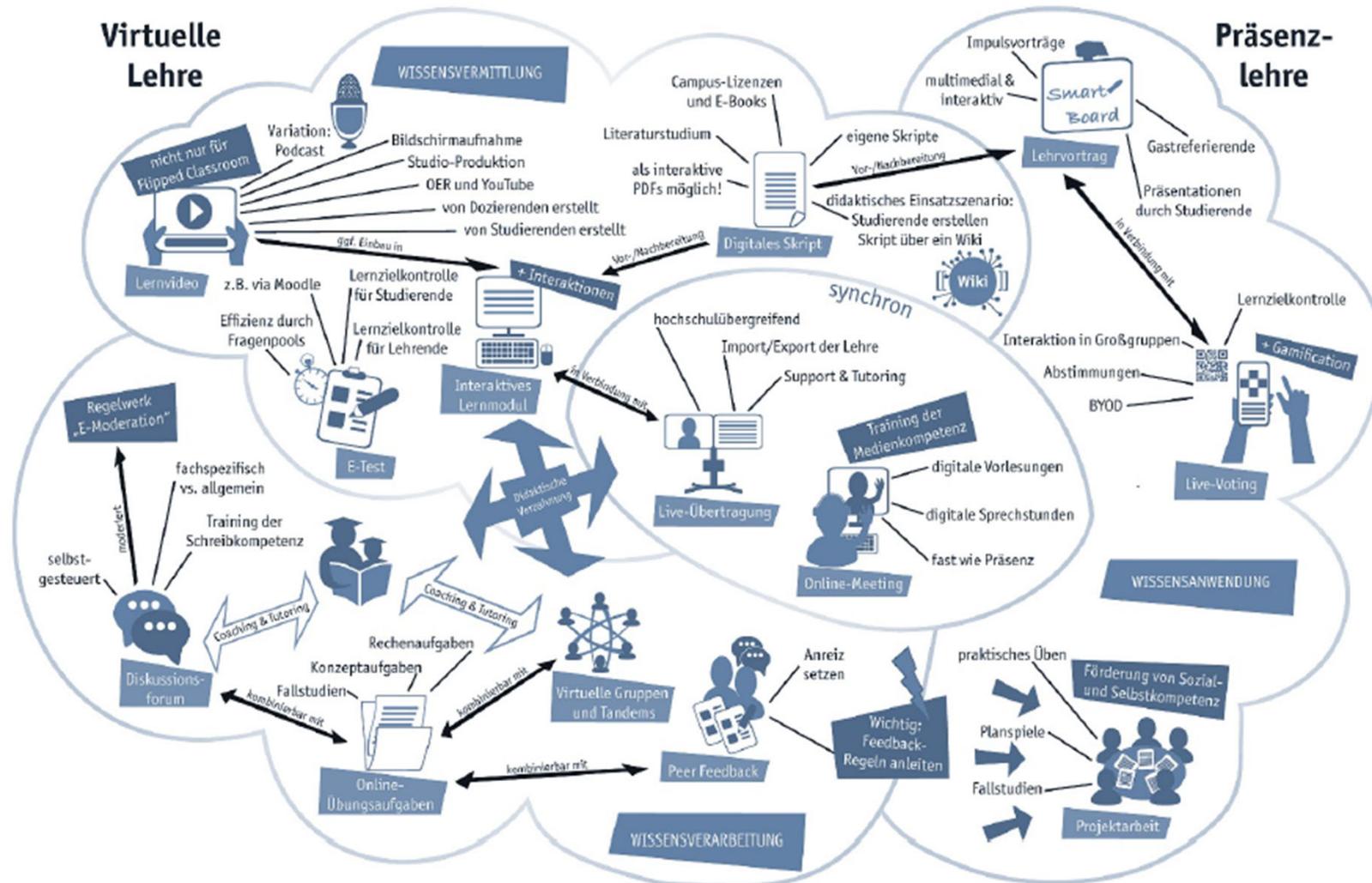
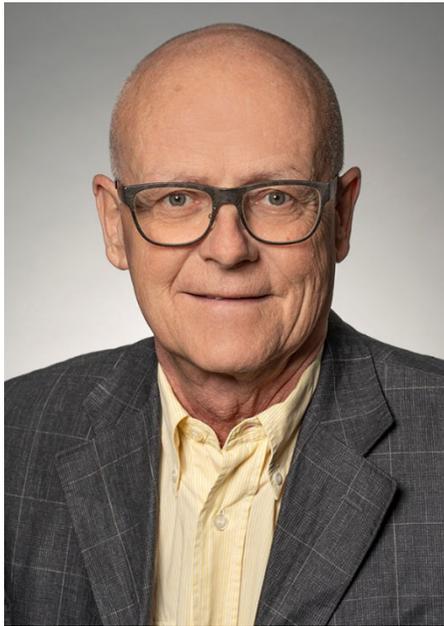


Blended Learning als Basis für nachhaltiges Lernen



Online-Tagung SGAB, 5. November 2021

Vorstellung Hanspeter Vogt



- lic.phil.I (Germanistik, Philosophie, Politologie)
- Lehrdiplom für Mittelschulen
- 43 Jahre Berufsschullehrer (KV, GIB)
- Ehemaliger Schulleiter Informatik,
stellvertretender Rektor Berufsfachschule BBB
- MAS E-Learning/Wissensmanagement
 - Unterrichtsobjekte an der BBB IT-School
- hopvcons GmbH, Beratung

Übersicht

- Definitionen
- Vor-/Nachteile Präsenzlernen, E-Learning
- Vorteile (Ziele) Blended Learning
- Aufbau-Möglichkeiten für SB-L-Sequenzen
- Umsetzen von Blended-Learning-Projekten
- Entscheidende Erfolgsfaktoren
- SAMR-Modell, Pädagogisches Rad
- mmb-Trendmonitor 2020/2021
- Padlet / Fragen / Anmerkungen

Blended Learning \triangleq Blend Whisky

- Blend Whisky
 - Optimale Mischung aus erlesenen Single Malt Casks
- Blended Learning
 - optimale Mischung von bewährten Medien, Methoden, Tools aus verschiedenen Lern-Welten



Begriffsfeld

- Gemischte Lern-/Lehrmethoden
- Integriertes Lernen
- Hybrides Lernen
- Präsenzlernen
 - Online, live
 - Physisch in einem Raum
- Distanzlernen \neq Blended Learning
- Blended Learning \triangleq Distanz- + Präsenzlernen

Definition

„Blended Learning ist ein integriertes Lernkonzept, das die heute verfügbaren Möglichkeiten der Vernetzung über Internet oder Intranet in Verbindung mit ‚klassischen‘ Lernmethoden und -medien in einem sinnvollen Lernarrangement optimal nutzt. Es ermöglicht Lernen, Kommunizieren, Informieren und Wissensmanagement, losgelöst von Ort und Zeit in Kombination mit Erfahrungsaustausch, Rollenspiel und persönlichen Begegnungen im klassischen Präsenttraining.“

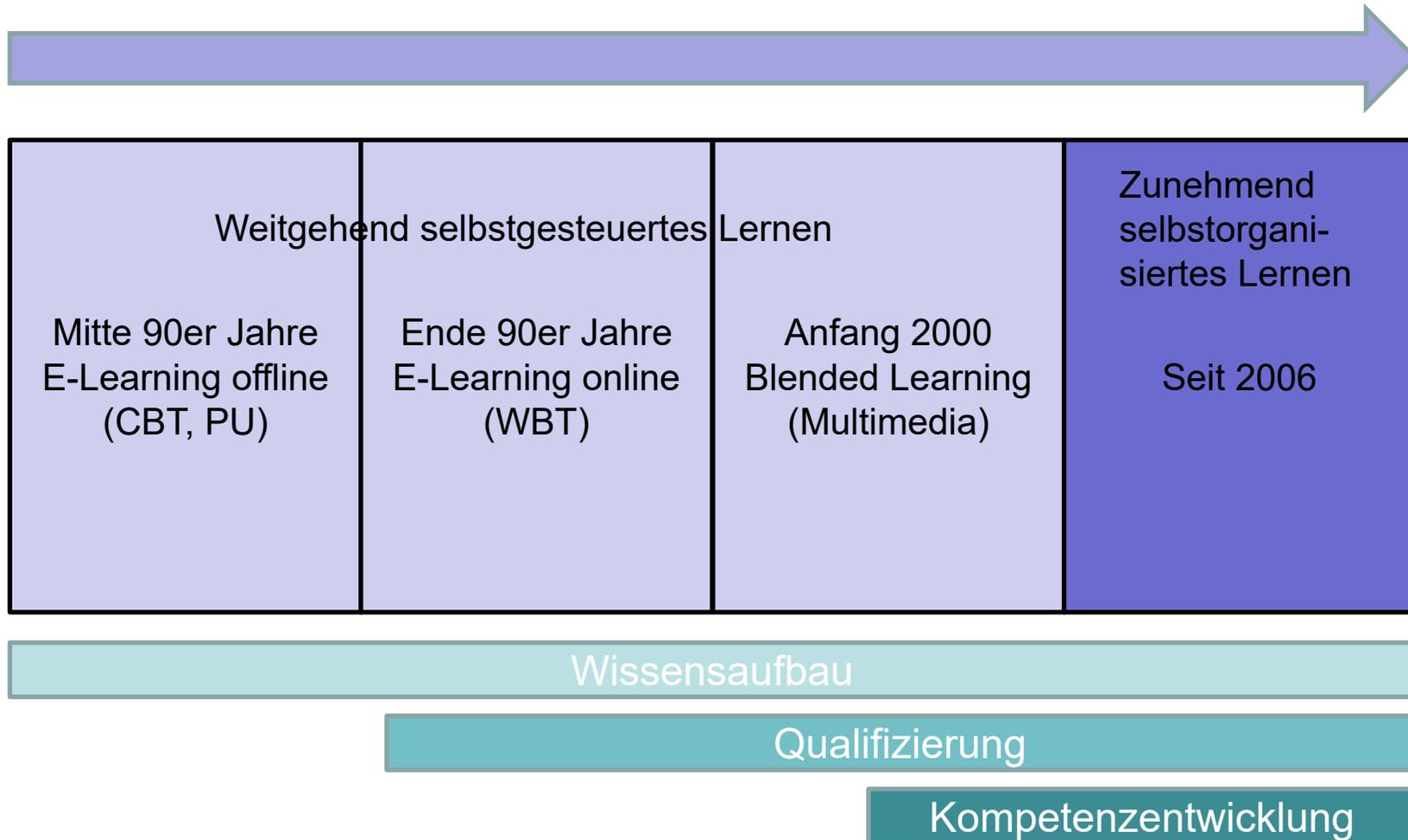
E-Learning

Der Begriff «E-Learning» bezeichnet alle Formen von Lernen, bei denen digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien und/oder zur Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommen.

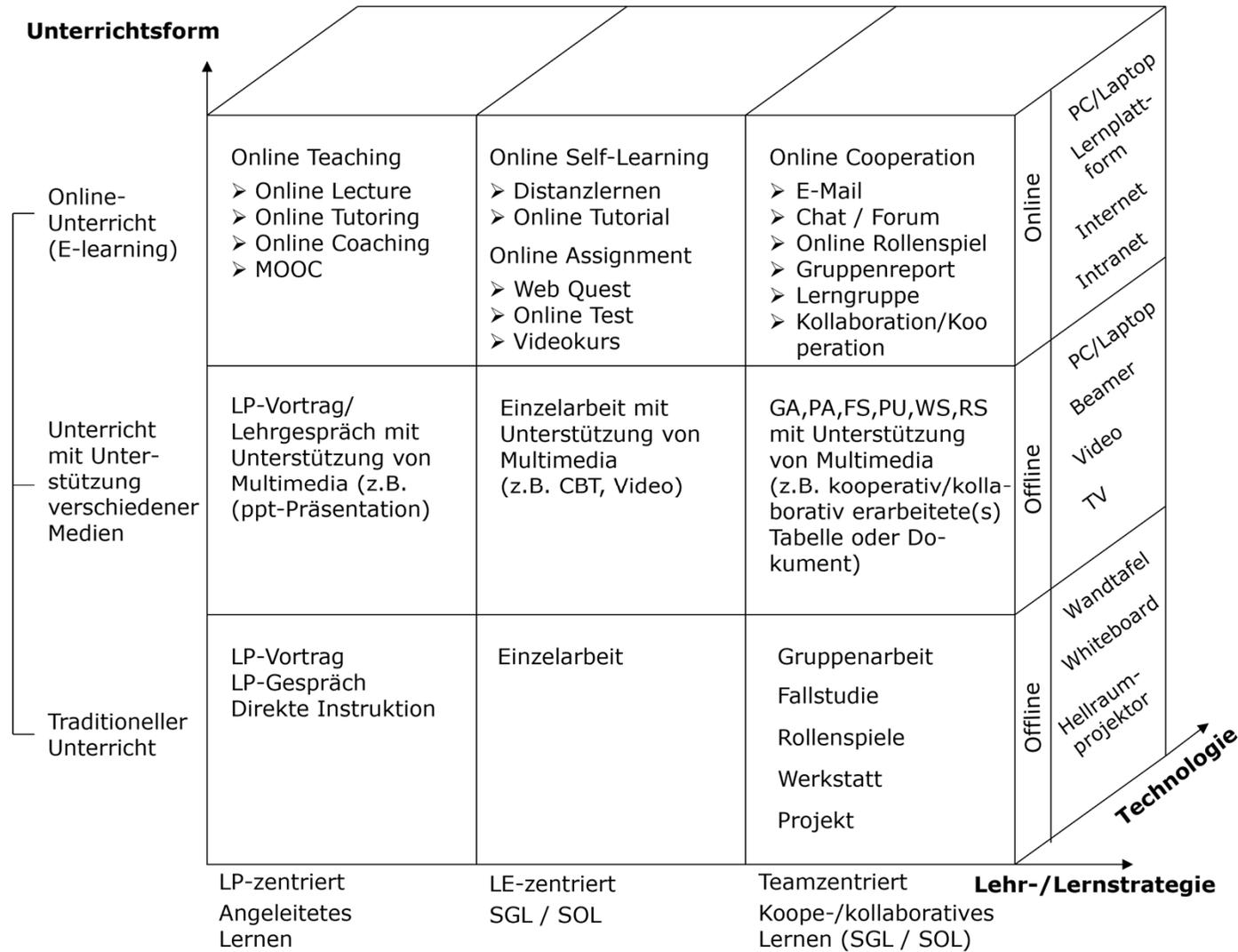
multimedial, multimodal, multimedial, interaktiv

E-Learning ist, z.B. Online-Lernen, Telelernen, Computer Based Training, Web Based Training, multimediales Lernen, Open and Distance Learning, computergestütztes Lernen, MOOC ...

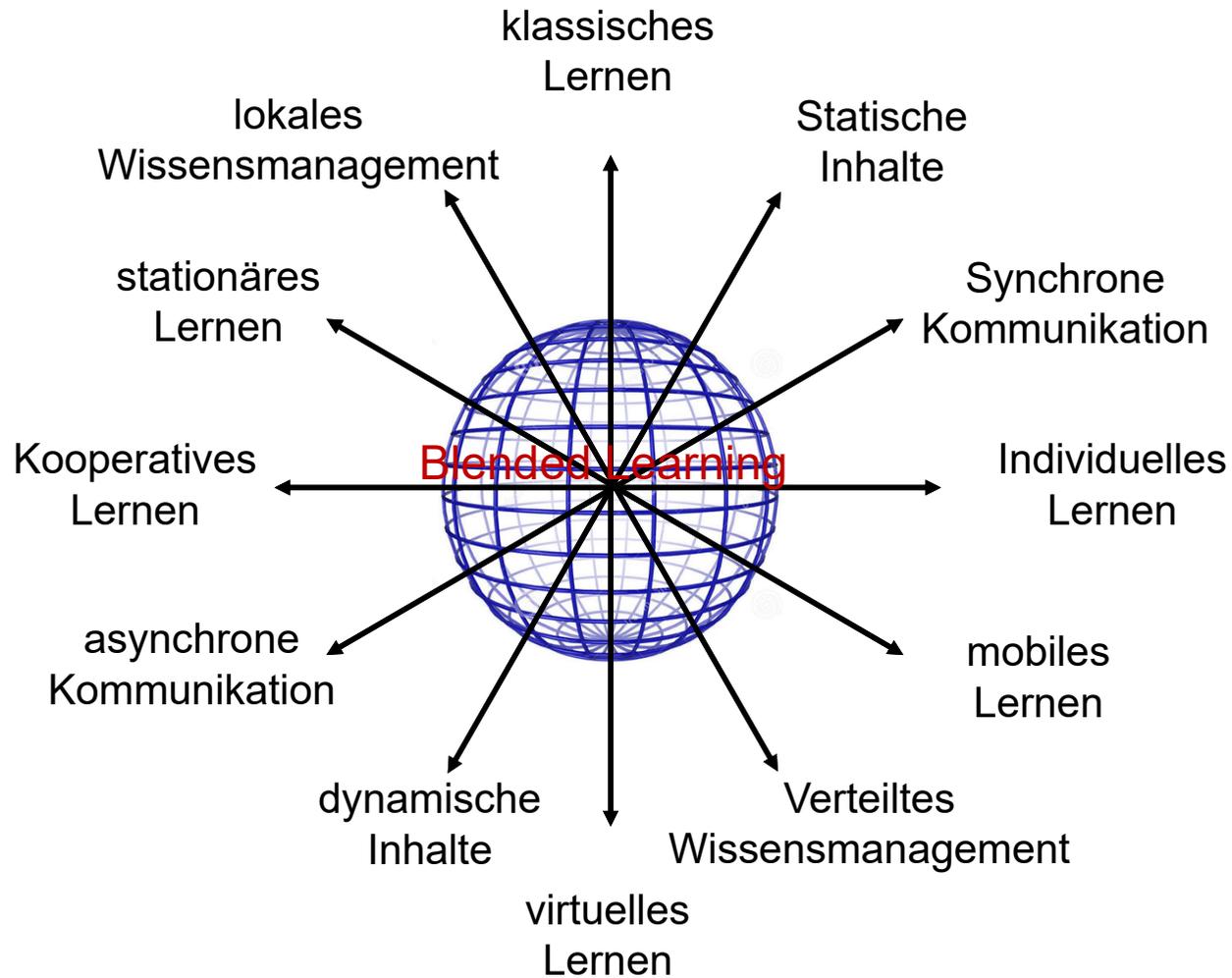
Entwicklung des E-Lernens



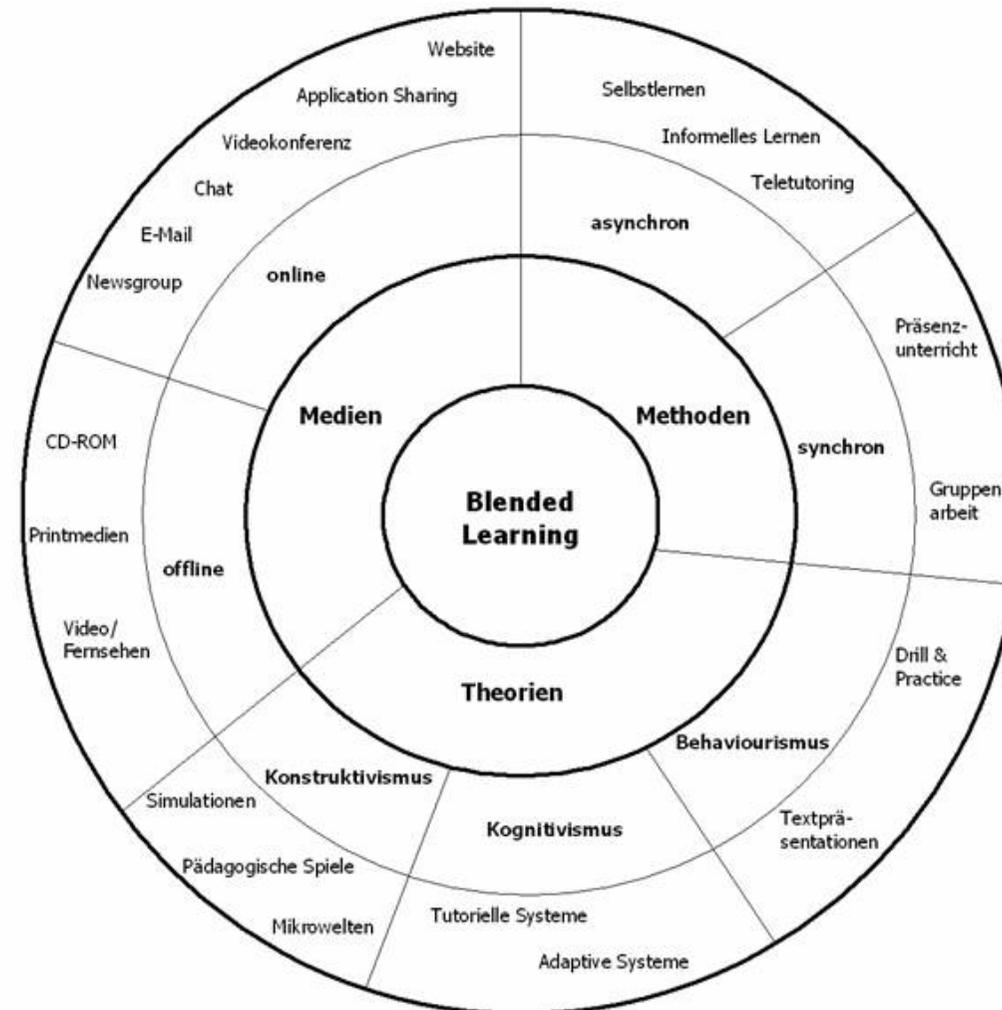
Lernformen



Blended Learning



Methoden-, Medien- und Theoriemix



Quelle: Wiepcke, Claudia: Computergestützte Lernkonzepte und deren Evaluation in der Weiterbildung. Blended Learning zur Förderung von Gender Mainstreaming. Kovač, Hamburg 2006, S. 69

Vorteile Präsenzlernen

- Persönlicher Kontakt zwischen allen Beteiligten
- Unmittelbare und nonverbale Rückmeldungen
- Unmittelbare, direkte Reaktionen
- Unmittelbare Interaktion mit Verstärkungen
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Wissensmanagement am Kaffeeautomaten

Nachteile Präsenzlernen

- Hoher Aufwand, hohe Kosten
- Geographisch an einen Ort gebunden
- Eingeschränkte Flexibilität, nicht-personalisiert
- Alle bestimmen Lerntempo für alle
- Frage-/Problemklärung nur an Präsenzterminen
- Interaktivität eingeschränkt
- Wissen wird häufig nicht aktiv konstruiert

Vorteile E-Learning

- Flexibilisierung des Lernens (ubiquitär)
- Personalisierung des Lernens
- Beschleunigung des Wissenstransfers
- grössere Gruppen schnell + zeitgleich erreichen
- Multimediale Aufbereitung
- Kostenreduzierung für Firmenschulungen
- Lernen am Arbeitsplatz (kein Arbeitszeitausfall)
- Schnelle Lernkontrollen
- Wiederverwendbarkeit der Lernobjekte

Nachteile E-Learning

- Häufig wenig didaktisch-methodische Planung
- Sicherheit im Umgang mit IKTH
- Selbstdisziplin, Motivation, Selbstlernkompetenz
- Lücke zwischen Frage und Antwort
- Individualisierung des Lernens
- Ermüdende Bildschirmarbeit

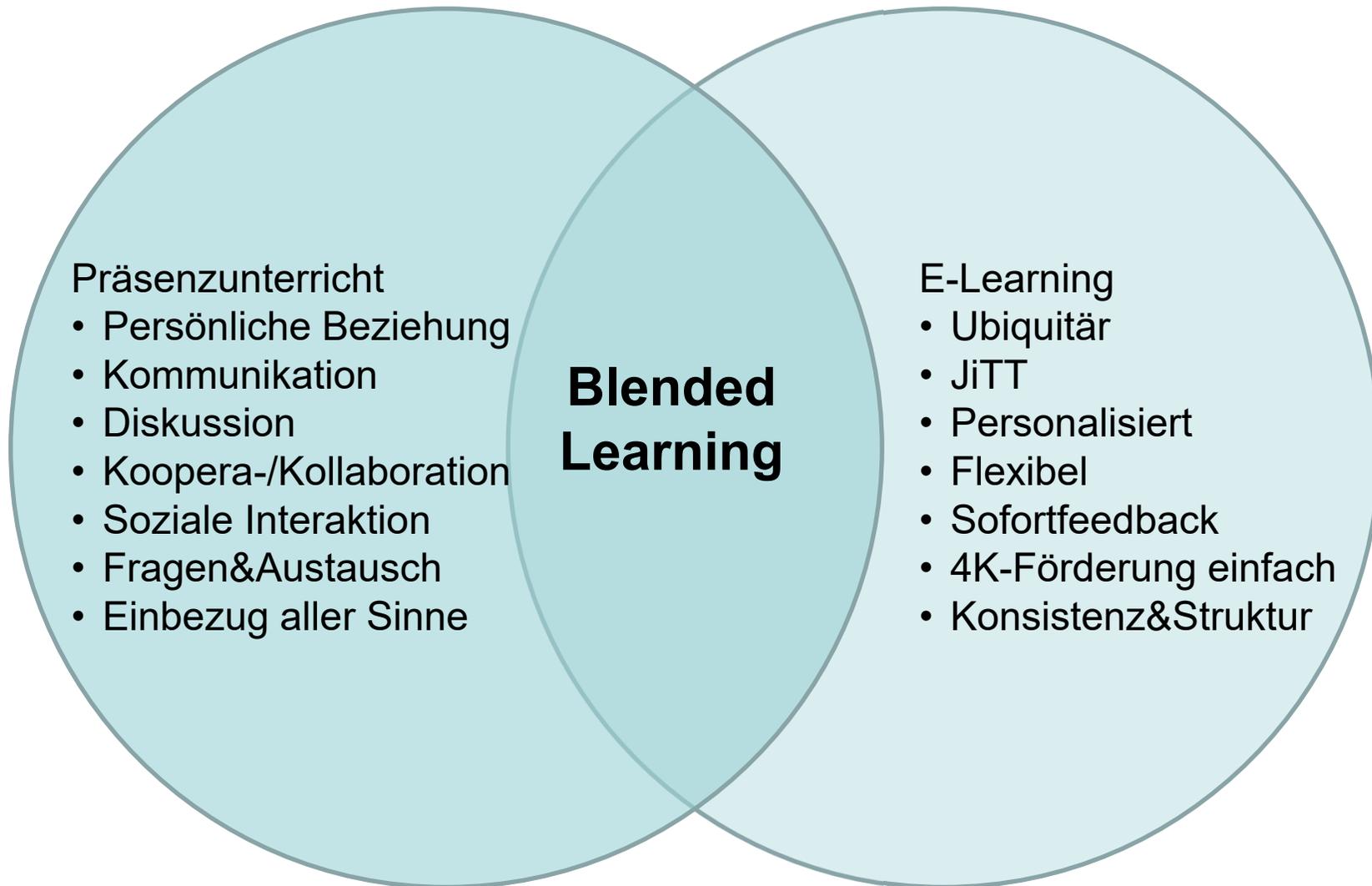
Zusätzliche Vorteile von Blended Learning

- Vereinigen der Vorteile verschiedener Lernwelten
- Arbeiten und Lernen können zusammenrücken
- Neue Interaktionsmöglichkeiten LE - LP
- Optimale Umsetzung des Dreischritts Vermittlung
→ Anwendung → Reflexion
- Mehr Iterationen des Dreischritts
 - Besserer Transfer
 - Höhere Nachhaltigkeit
 - Bessere Performanz

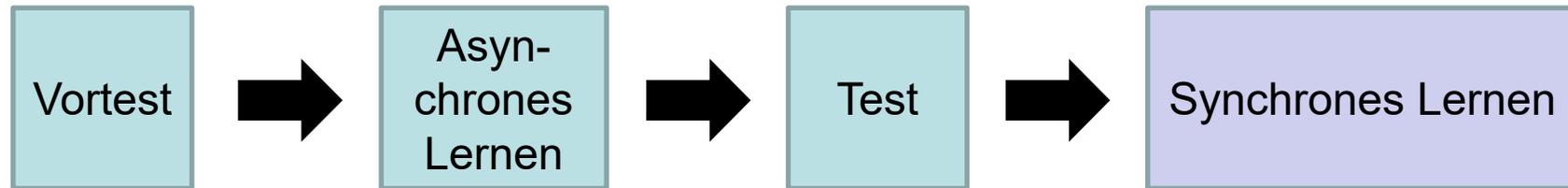
Vorteile Blended Learning

- Förderung der Selbstständigkeit/-verantwortung
- Personalisierung
- Kooperation und Kollaboration
- Erhöhung der digitalen Kompetenz

Blended Learning

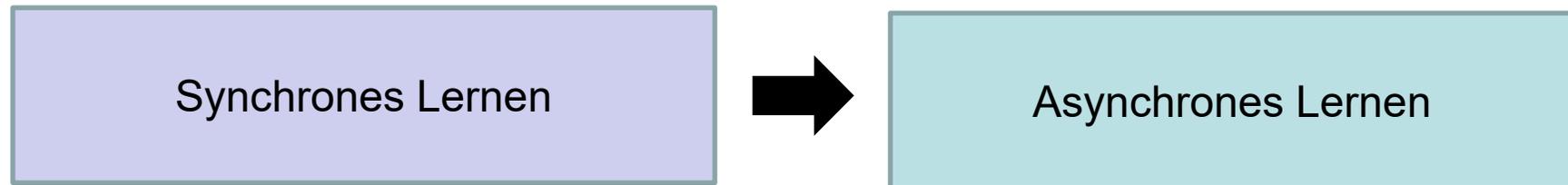


Aufbau-Möglichkeiten



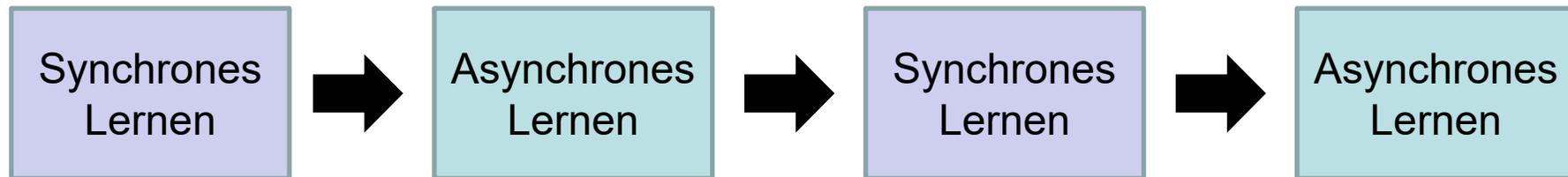
- Motivation aufbauen erhalten
- Vorwissen ausgleichen
- Kompetenzförderung synchron
- Präsenzphase abkürzen

Aufbau-Möglichkeiten



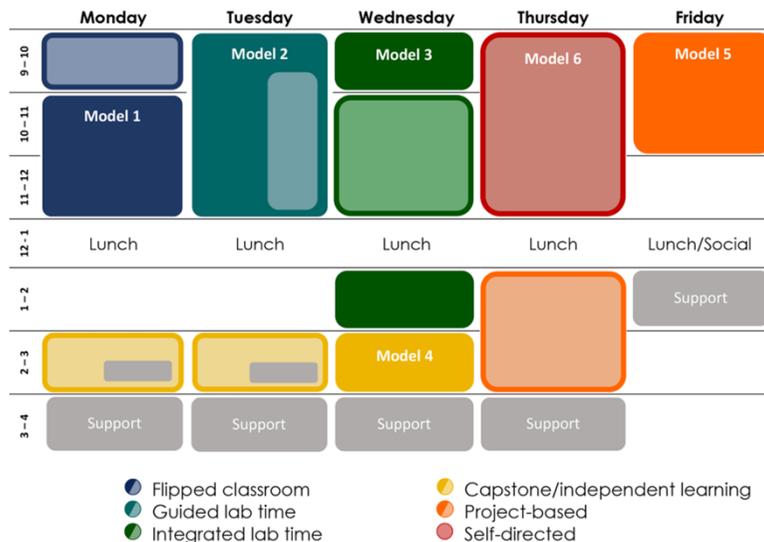
- Gemeinsames Erarbeiten
- Gruppenbildung
- Transferbegleitung
- In Kontakt bleiben und bestärken

Aufbau-Möglichkeiten für SB-L-Sequenzen



- Unterstützung der asynchronen Erarbeitung
- Wissenssicherung zwischen den Blöcken
- Transfer in den Alltag unterstützen

Blended-Learning-Modell Vollschule



- Modell 1 (Montag): Flipped Classroom (1 Std. asynchron, 2 Std. synchron)
- Modell 2 (Dienstag): Geführtes Labor / Workshop (3 Std. synchron, ggf. mit selbständigem Arbeiten in Gruppen)
- Modell 3 (Mittwoch): Integriertes Labor / Workshop (1 Std. synchron, 2 Std. asynchron, 1 Std. synchron)
- Modell 4 (Nachmittag): Integrationsprojekt / Einzelprojekt (ggf. ergänzt um Termine z.B. mit unterstützenden Personen)
- Modell 5 (Donnerstag-NM + Freitag): Projekt-basiertes Arbeiten (2 Std. asynchron, 2 Std. synchron für Projekt-Statusberichte)
- Modell 6 (Donnerstag-VM): Selbstgesteuertes Lernen (3 Std. asynchron / gemäss eigenem Zeitplan)

6 Models of Blended Learning; Source: H. Farmer / EDUCAUSE
<https://er.educause.edu/blogs/2020/8/6-models-for-blended-synchronous-and-asynchronous-online-course-delivery>
 [18.08.2020]

Quelle: Meier, C: <https://www.scil.ch/2020/08/27/6-models-of-online-blended-learning-h-farmer/> [11.09.2020]

Weitere Modellvarianten mit Erläuterungen und Beispielen unter:
<https://www.blendedlearning.org/models/> [11.09.2020]

Umsetzung von Blended Learning

1. Warum soll Blended Learning eingesetzt werden?
 - Profit für die Lernenden?
 - Was macht die Umstellung nötig?
 - Lohnen sich die Kosten?
 - Erwartungen der Anspruchspartner?
2. Grösse der Anteile?
 - Verhältnis Präsenz – online?
 - Was sind die Bedürfnisse der Teilnehmenden

Umsetzung von Blended Learning

3. Welche technischen Hilfsmittel sind nötig?
 - Ausrüstung der Lernenden für Blended Learning?
 - Plattform für Inhalte?
 - Plattform für Online-Kommunikation?
 - Learning Management System?
 - Welche Lernapps werden eingesetzt?
4. Eignung der Lernziele, Inhalte, Kompetenzen?
 - Was kann online wie bearbeitet werden?
 - Was braucht Präsenz?
 - Förderung von Social Blended Learning?
 - Interaktion, Kooperation, Kollaboration der Lernenden

Umsetzung von Blended Learning

5. Methode für die Qualifikation?

- Alles in Präsenzphasen?
- Portfolios (Arbeits-, Vorzeige-, Beurteilungs-, Präsentations-, Bewerbungs-, Entwicklungs-, fächerübergreifendes, Explorationsportfolio)
- Formative und summative Tests
- Kompetenznachweise

6. Einführung mit Pilotprojekt.

- Mit kleinen Sequenzen Erfahrungen sammeln?
- Evaluation/Feedbacks bei Lernenden durchführen.
- Lernsequenz iterativ verbessern.

Entscheidende Erfolgsfaktoren

- Pädagogik vor Technik
- Gute Abstimmung der Inhalte
- Social Blended Learning umsetzen
- Zeitplanung als wichtige Kompetenz fördern
- Balance zwischen E- und Präsenz-Learning
- Medienkompetenz der Lehrenden sichern
- Mindset der LP: von Lehrenden zu Lerncoaches
- Anwendung von agilem Social Blended Learning auf die Schule?

<https://www.wernersauter.com/2017/12/17/wie-agil-ist-social-blended-learning/>

Online-Methoden



Präsenz-Methoden



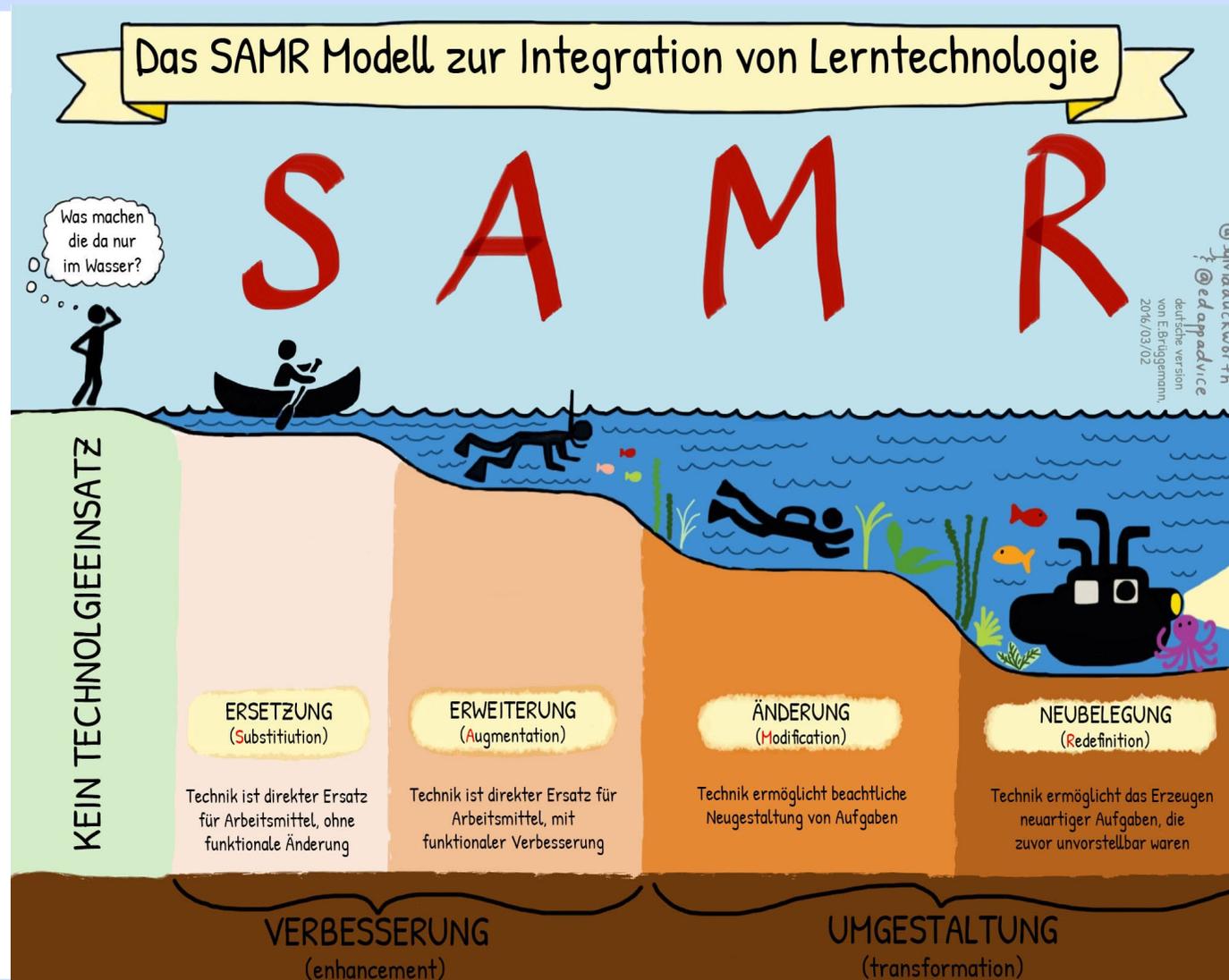
Blended Methoden

TABU
GRUPPENPUZZLE
FLIPPEDCLASSROOM
PBL LERNTANDEM

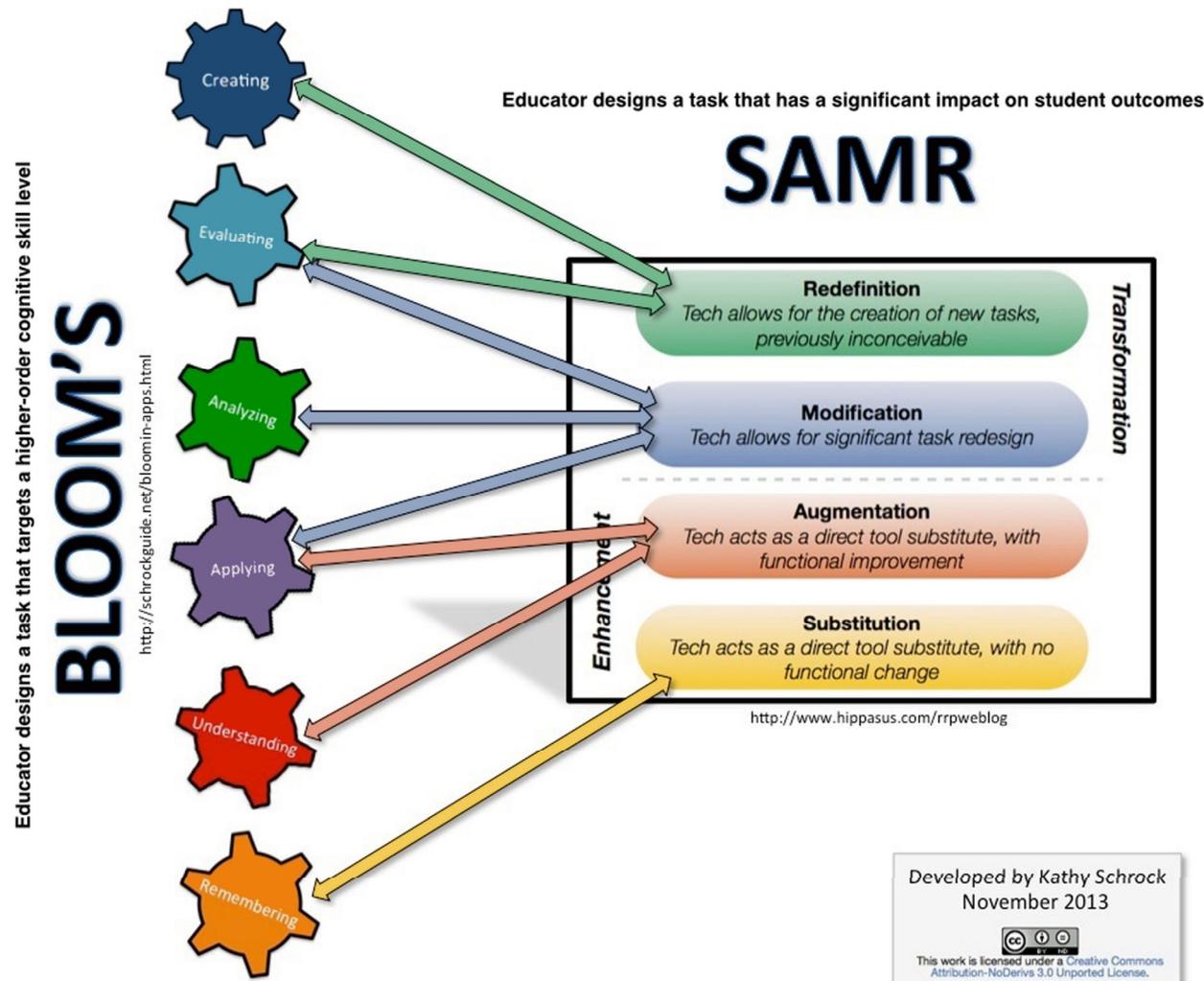
3-2-1-Modell nach Kerres (expositorische Methode)

- 3er-Elemente (zwingend notwendig):
 - Lerninformation (Vorkenntnisse, Lernzeit, Methode, Inhalte, Ziele)
 - Lernmaterialien zur Anregung von Lernprozessen
 - Lernaufgaben zur Anleitung von Lernprozessen
- 2er-Elemente (nicht zwingend; MK&SK):
 - Kommunikation (Austausch)
 - Kooperation / Kollaboration an Artefakten
- 1er-Element: fakultativ
 - Tests > motivational, prüfungsökonomisch

SAMR-Modell (Reuben Puentedura)



SAMR und Bloom's Taxonomiestufen (Kathy Schrock)

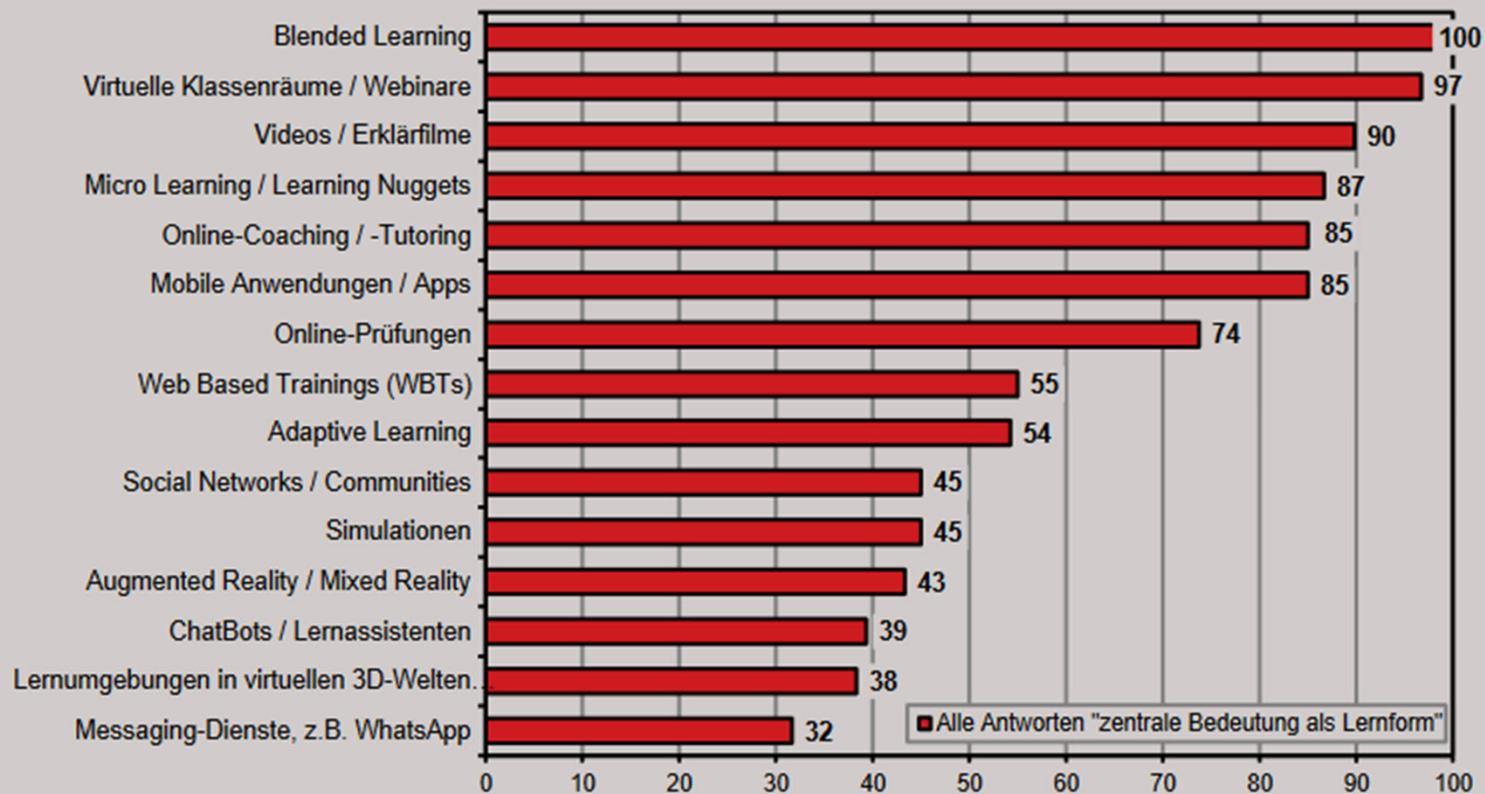


Developed by Kathy Schrock
November 2013


This work is licensed under a Creative Commons
Attribution-NoDerivs 3.0 Unported License.

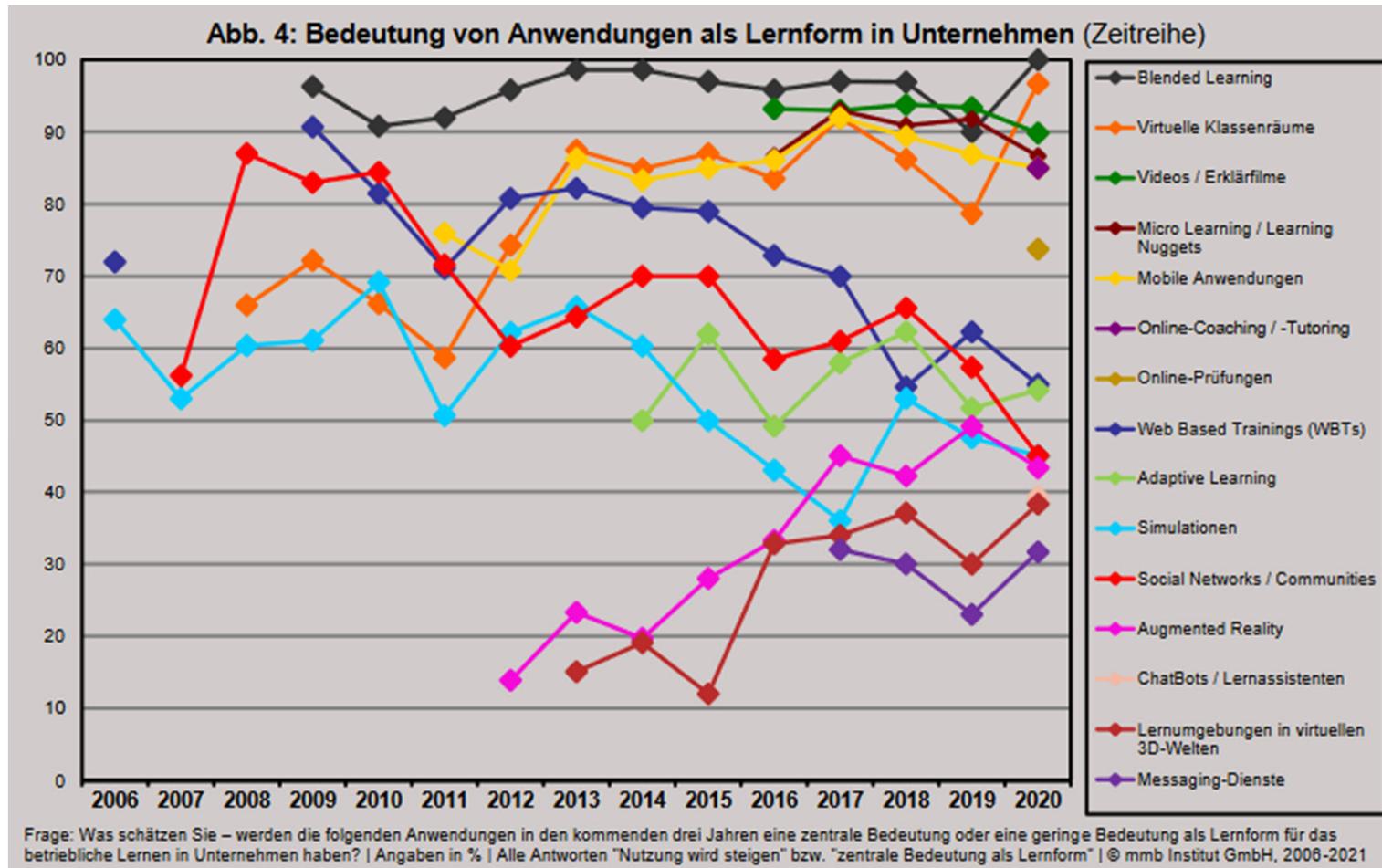
Bedeutung der Lernformen

Abb. 3: Bedeutung von Anwendungen als Lernform in Unternehmen

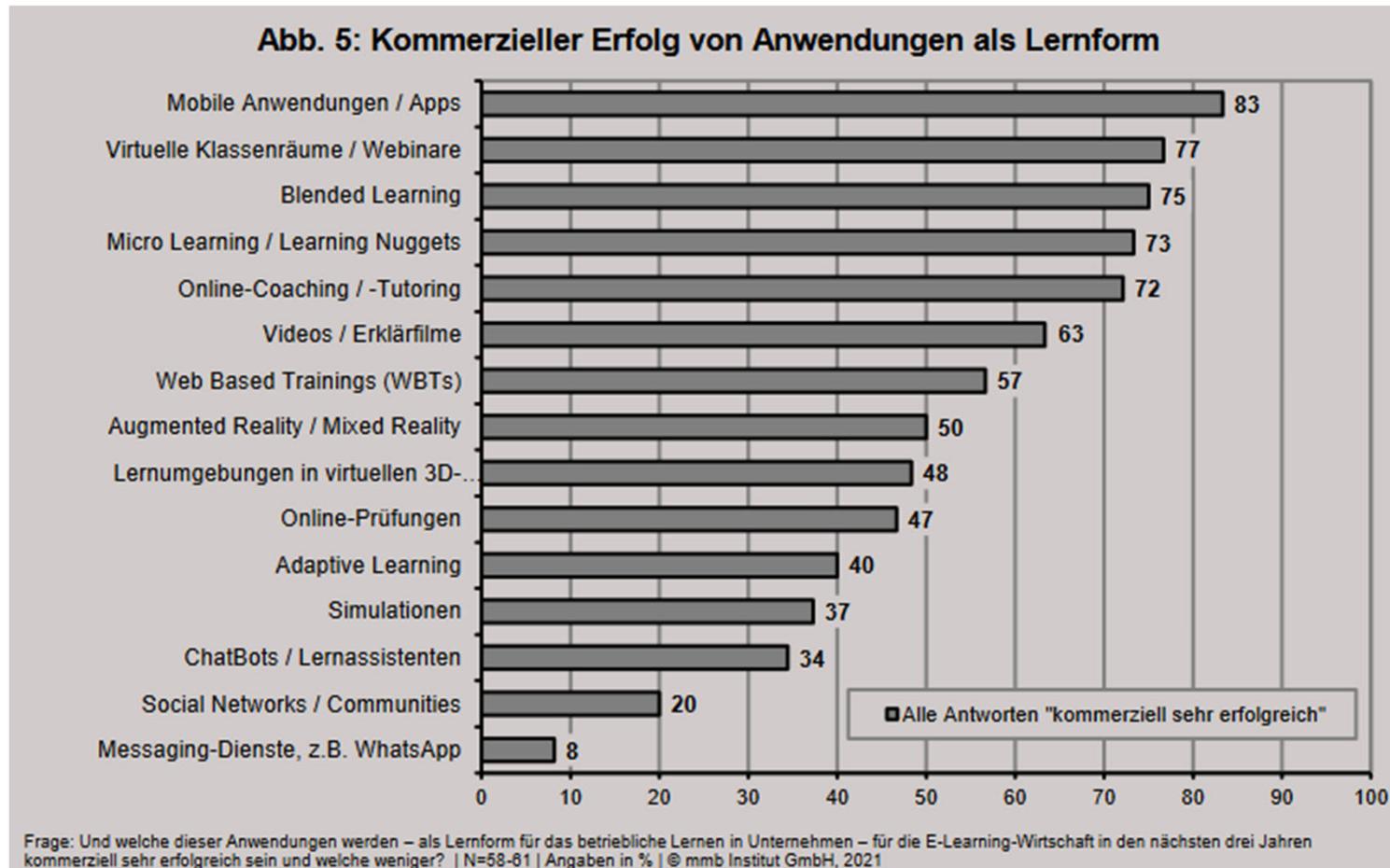


Frage: Was schätzen Sie – werden die folgenden Anwendungen in den kommenden drei Jahren eine zentrale Bedeutung oder eine geringe Bedeutung als Lernform für das betriebliche Lernen in Unternehmen haben? | N=59-81 | Angaben in % | © mmb Institut GmbH, 2021

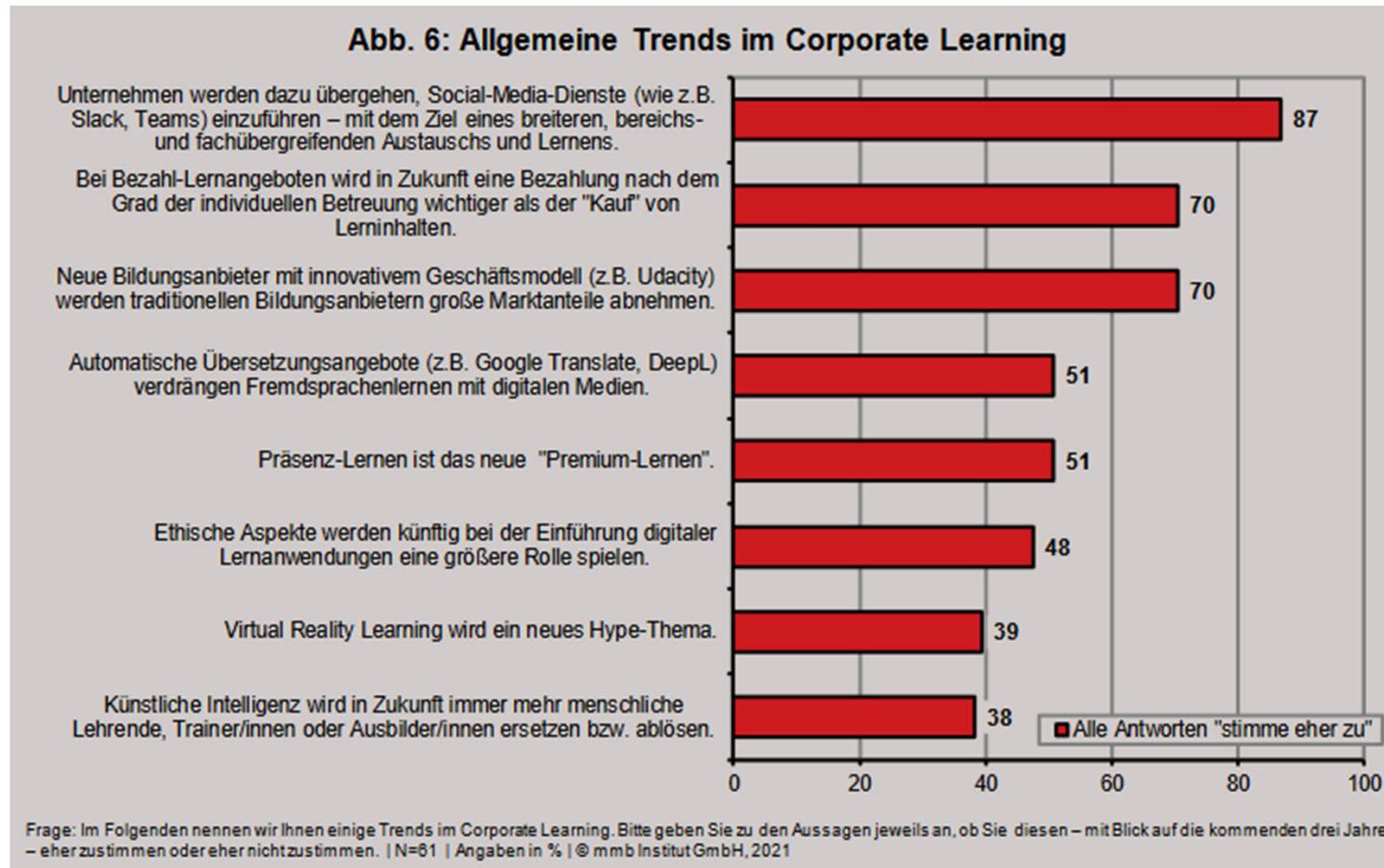
Entwicklung der Bedeutung der Lernformen (2006-2020)



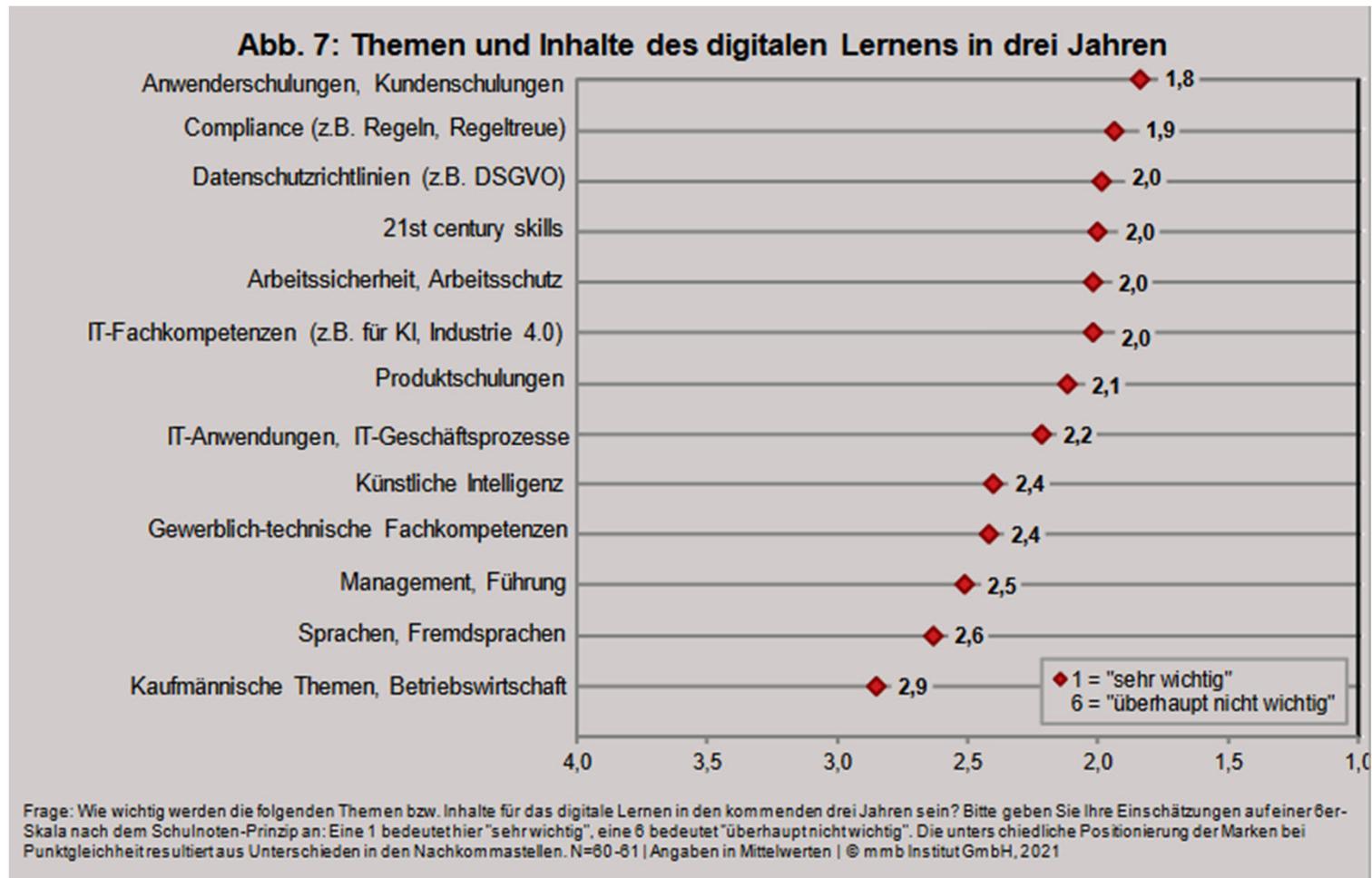
Zukünftiger Erfolg der Lernformen



Trends im Corporate Learning

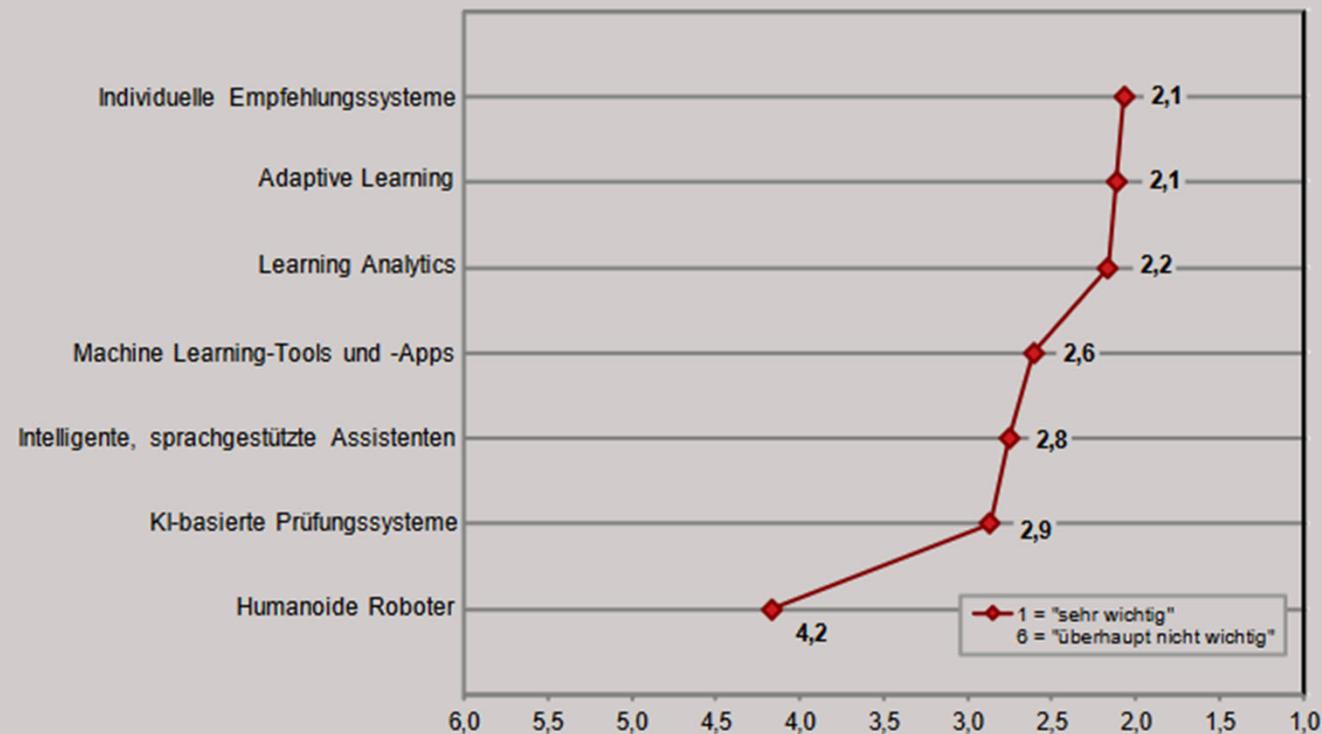


Themen und Inhalte des Lernen



KI als Unterstützung beim Lernen

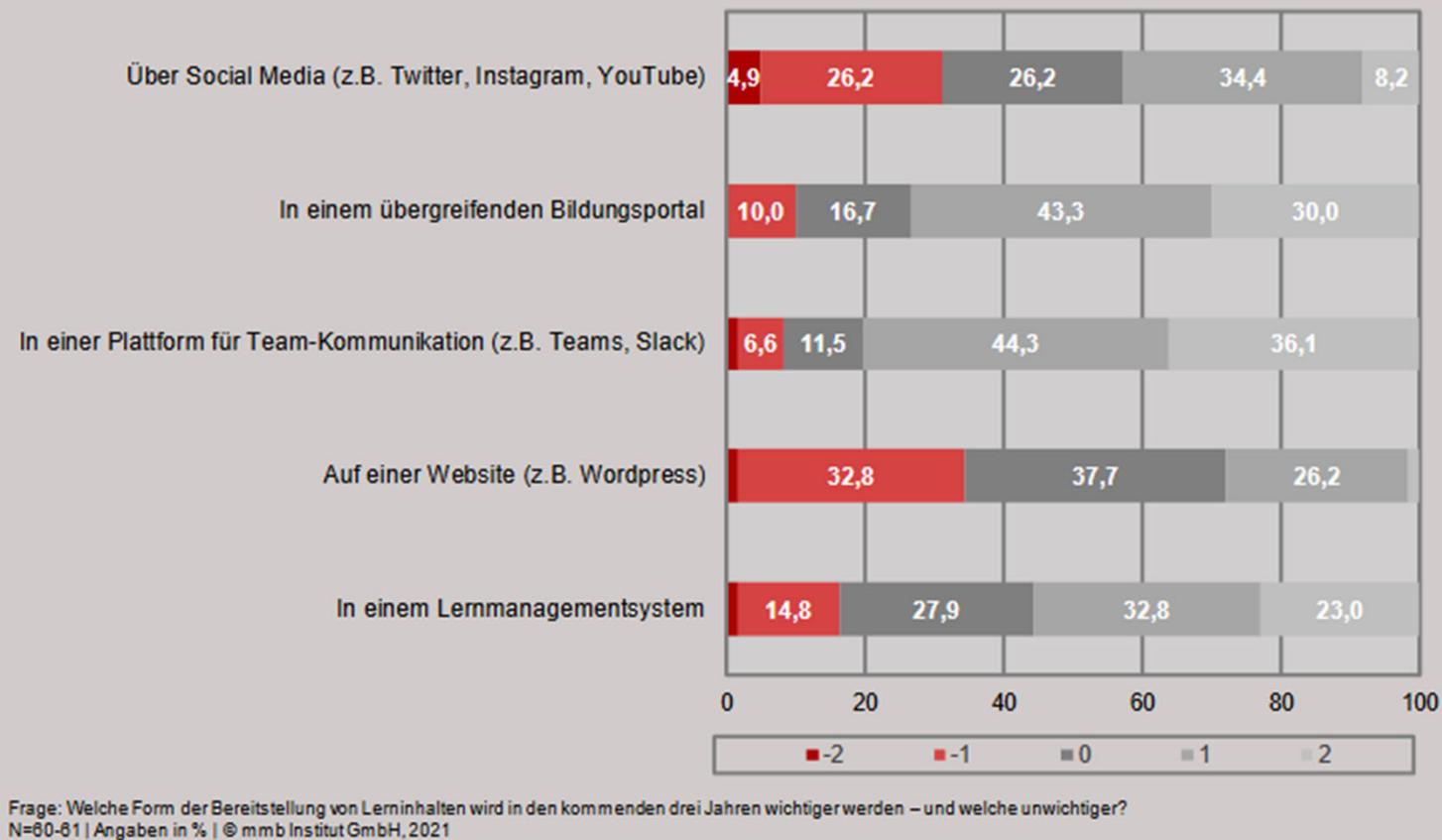
Abb. 8: Künstliche Intelligenz (KI) als Technologie beim Lernen



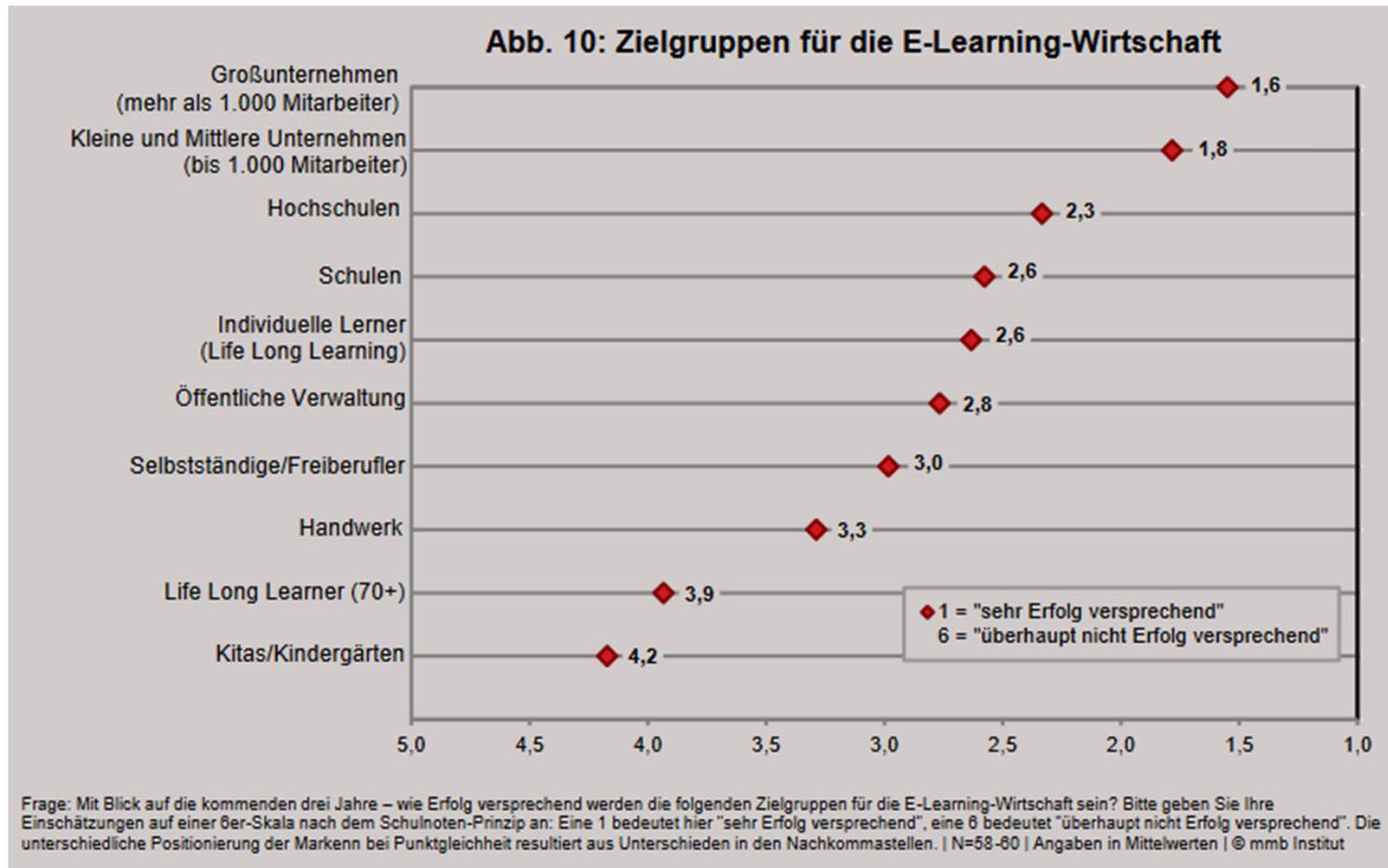
Frage: In Zukunft könnte Künstliche Intelligenz (KI) als Technologie beim Lernen eine größere Rolle spielen. Was schätzen Sie – wie wichtig werden die folgenden KI-Varianten in den kommenden drei Jahren in Lernanwendungen sein? Bitte geben Sie Ihre Einschätzungen auf einer 6er-Skala nach dem Schulnoten-Prinzip an: Eine 1 bedeutet hier "sehr wichtig", eine 6 bedeutet "überhaupt nicht wichtig", die Werte dazwischen dienen der Abstufung. N=60-61 | Angaben in Mittelwerten | © mmb Institut GmbH, 2021

Bereitstellung von Lerninhalten

Abb. 9: Bereitstellung von Lerninhalten



Zielgruppen für E-Learning-Wirtschaft



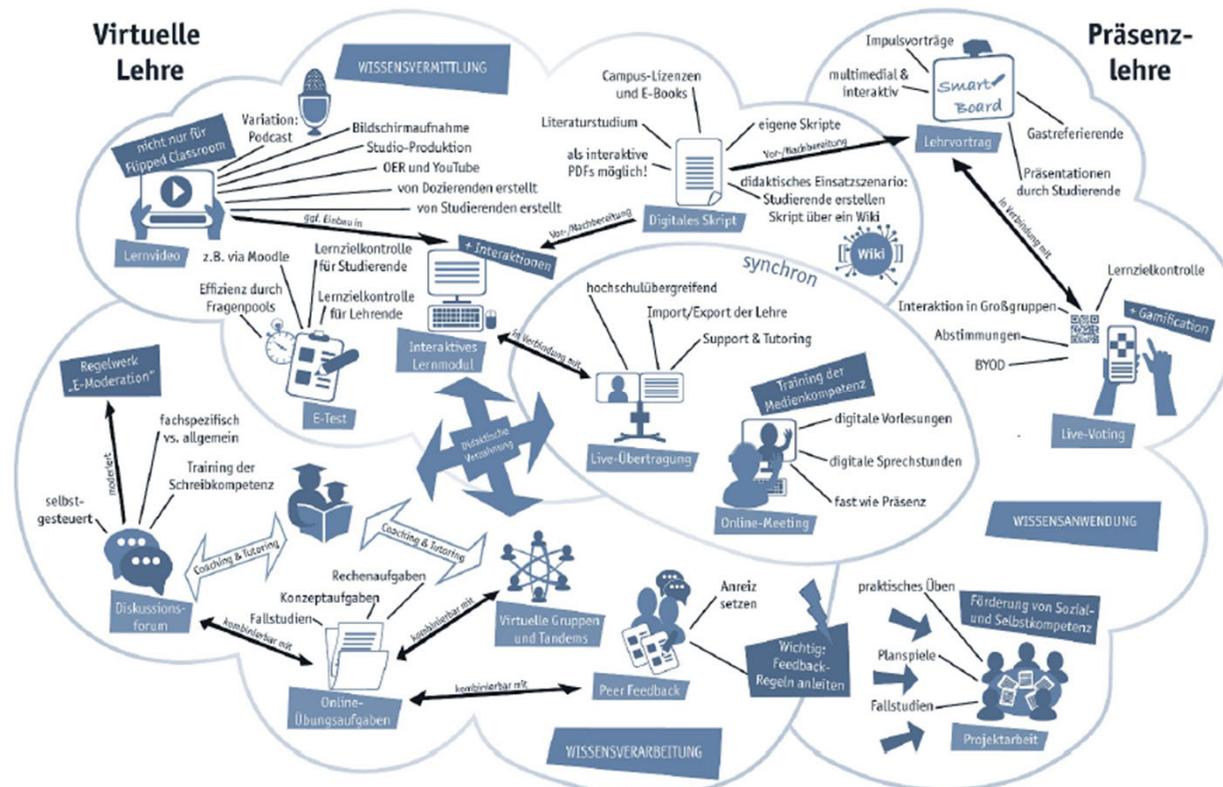
Diskussion mit Hilfe von Padlet

- Erfolge beim Blended Learning
- Probleme beim Einsatz von Blended Learning
- Wo ist Blended Learning erfolgreich umgesetzt worden? (Ort und Ansprechperson)
- Klippen bei der Umsetzung von Blended Learning
- <https://padlet.com/vogthp/z23lyxce493ksr6w>



- <https://padlet.com/vogthp/z23lyxce493ksr6w>

Vielen Dank



Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Umsetzung Ihrer Social-Blended-Learning-Projekte.